

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 37 (1959)

**Heft:** 1

**Artikel:** Schweizerische Sozialgesetzgebung 1957

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-721936>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«einen neuen Weg der Altersbetreuung» — orientiert. Fräulein Schuler schilderte anschaulich, wie diese Aufgabe vor fünf Jahren in Zürich angepackt wurde.

Als Grundlage für den Aufbau des Haushilfedienstes in Luzern dienten uns die wertvollen Erfahrungen des Zürcher Haushilfedienstes. Dank der Mitarbeit der Frauenverbände konnten wir 26 tüchtige Hausfrauen für die neue Tätigkeit gewinnen. Die Helferinnen wurden in drei Einführungskursen auf ihre Arbeit vorbereitet. Das Schweizerische Rote Kreuz führte sie in die häusliche Krankenpflege ein; Fräulein Hauri vom Zürcher Haushilfedienst machte sie mit den zahllosen Schwierigkeiten und Problemen des Alters bekannt. Seit November 1957 sind die Helferinnen eingesetzt. Sie übernehmen die Arbeiten, die von den gebrechlichen Betagten nicht mehr geleistet werden können, und helfen dort mit, wo leichte Pflege nötig ist, zum Beispiel bei Rückkehr aus dem Spital. Die Erfahrungen, die wir in dieser kurzen Zeitspanne sammeln konnten, sind überaus erfreulich. Wenn auch der Anfang noch klein ist, so hat es sich bereits gezeigt, dass dieser neue Fürsorgezweig Entlastung von manch kummervoller Sorge bringt.

In der Zeit vom 1. November 1957 bis 31. Dezember 1958 arbeiteten 33 Helferinnen während 4475 Stunden bei 67 Betagten. Der Haushilfedienst der Stiftung «Für das Alter» wird aus eigenen Mitteln und mit Hilfe von Beiträgen aus dem Isler-Fonds und von Fürsorgeorganen finanziert, soweit die Betreuten für die Auslagen nicht selbst aufkommen können.

## **Schweizerische Sozialgesetzgebung 1957**

Unter diesem Titel hat das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern eine handliche und übersichtliche Sammlung aller im Jahre 1957 erschienenen eidgenössischen und kantonalen Erlasse auf dem Gebiete des Sozialrechts herausgegeben. Im Interesse einer Verminderung des Umfanges und der Kosten sind einzelne Erlasse untergeordneter Bedeutung nur dem Titel nach aufgeführt; in diesen Fällen ist jedoch, wie übrigens nach Möglichkeit bei allen übrigen Erlassen, stets die Quelle angegeben, so dass das Auffinden der Originaltexte keine Schwierigkeiten bereitet. (Polygraphischer Verlag AG, Zürich 1958.

